



SACHBÜCHER



Richard David Precht: Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens

Verlag Goldmann; ISBN 978-3-442-31561-1; € 20,60

In seinem neuesten Buch beschäftigt sich der Autor mit dem Thema künstliche Intelligenz und vor allem mit der Frage, was das mit unserem Selbstbild macht. Darf man noch Mensch sein in einer voll technisierten Welt? Forscher arbeiten an Maschinen mit menschenähnlicher Moral, doch Precht behauptet, dass dies unmöglich ist, denn wir Menschen sind mehr als die Abfolge berechenbarer Schritte.

Ein Plädoyer für menschlichen Verstand und menschliche Vernunft!



Huib Modderkolk: Der digitale Weltkrieg, den keiner bemerkt

Verlag Ecowin; ISBN 978-3-7110-0262-4; 22,00

Dem Investigativjournalisten Modderkolk gelingt es, mit Whistleblowern wie Edward Snowden zu sprechen und taucht in die Welt der Cyberkrieger und Digital-Spione ein. Drogendeals und illegale Geschäfte im großen Stil werden digital abgewickelt, vorbei an Behörden und öffentlichen Ämtern. Russische Hacker, die den amerikanischen Wahlkampf manipulieren und Spionage, die durch die totale

Digitalisierung völlig andere Dimensionen annimmt.

Können wir dieser Situation jemals wieder Herr werden?



Christopher Wylie: Mindf*ck – Wie die Demokratie durch Social Media untergraben wird

Verlag Dumont; ISBN 978-3-8321-8134-5; € 24,70

„Mind*fuck“ deckt die Aktivitäten des Datenanalyse-Unternehmens Cambridge Analytica (die Daten von mehr als 87 Millionen Menschen wurden gesammelt und analysiert) sowie des Trump-Beraters Steve Bannon auf und enthüllt die Beeinflussung der amerikanischen Bürger. Ein höchst anschaulicher Einblick in die besorgniserregenden Verstrickungen von Facebook, WikiLeaks, russischen Geheimdiensten und internationalen Hackern.



Marie-Luise Wolff: Die Anbetung – Über eine Superideologie namens Digitalisierung

Verlag Westend; ISBN 978-3-86489-304-9; € 22,70

Die modernen Monopolisten Apple, Amazon, Facebook oder Google verdienen Milliarden mit dem Verkauf unserer persönlichsten Daten. Ohne entsprechende Aufklärung oder gar Gegenleistung verkaufen sie private Informationen, die auch zur Überwachung und Manipulation missbraucht werden. Mit der Worthülse Digitalisierung haben die Datenmonopolisten eine neue Superideologie erfunden, die alles rechtfertigt was sie tun. Der digitale Konsument wird zunehmend selbst zum Produkt und Instrument der Algorithmen. Die erfolgreiche Managerin Marie-Luise Wolff weiß um die immensen Chancen der aktuellen Dynamik - umso mehr kritisiert sie die Entwicklung zu einer sinnlos durch-digitalisierten Wirtschaft und ent-analogisierten Gesellschaft. Sie fordert ein radikales Umdenken und ein Ende der Anbetung digitaler Trugbilder.



Tom Wannemacher / Andre Wolf: Die Fake-Jäger. Wie Gerüchte im Internet entstehen und wie man sich schützen kann

Verlag Komplett-Media; ISBN 978-3-8312-0441-0; € 18,50

Stimmt es, dass Facebook für jeden Share eines Bildes Geld für die Behandlung eines kranken Kindes zahlt? Oder dass die Organmafia Kinder in weiße Bullis zieht und entführt? Sind die Kondensstreifen am Himmel in Wahrheit Chemtrails, also Chemikalien, die uns im Auftrag einer Regierung vergiften sollen? Solche und ähnliche Meldungen verbreiten sich in den sozialen Netzwerken oftmals wie Lauffeuer und werden tausendfach geteilt. Aber sind sie fake oder wirklich wahr?

Der Verein *Zuerst denken, dann klicken* ist die internationale Koordinationsstelle zur Bekämpfung von Internetmissbrauch und zentrale Anlaufstelle für Internet-User, die verdächtige Internetinhalte melden möchten. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Meldungen auf Facebook nachzugehen und Internet-Fakes aufzudecken. Selbst die Bundesregierung und die Polizei weisen auf ihren sozialen Netzwerken immer wieder auf ihre Artikel und Recherchen hin.

In ihrem Buch veröffentlichen die Betreiber Tom Wannemacher und Andre Wolf ihre skurrilsten Fälle und zeigen, wie man selbst zum Fake-Jäger wird.



**Katharina Zweig: Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl.
Wo künstliche Intelligenz sich irrt, warum uns das betrifft
und was wir dagegen tun können**

Verlag Heyne; ISBN 978-3-453-20730-1; € 20,60

Künstliche Intelligenz und Algorithmen erleichtern in Form von Navis, Rechtschreibprogrammen, Suchergänzungen oder Kaufempfehlungen schon lange unseren Alltag. Aber sie hinterlassen oft auch ein mulmiges Gefühl, weil wir nicht so recht verstehen, was da passiert. Katharina Zweig, IT-Expertin für Sozioinformatik und vielfach ausgezeichnete Informatikprofessorin, erklärt mit Witz und anhand einfacher Beispiele und Illustrationen, was Algorithmen eigentlich genau sind, wie sie funktionieren, welche völlig harmlos sind und welche uns tatsächlich Sorgen bereiten sollten. Damit wir wissen, worauf wir achten müssen, wo wir uns einmischen und Politik und Wirtschaft genauer auf die Finger schauen müssen, wenn wir diese Technik in menschlicher Hand behalten, ihre positiven Eigenschaften nutzen und die negativen kontrollieren wollen.